

Aerosole in Europa, USA und Kanada

Die USA haben im aktuellen HazCom-Standard 2012 die GHS-Revision 3 umgesetzt, die insbesondere Aerosole anders einstuft. Kanada hat das aktuelle WHMIS 2015 an die GHS-Revision 5 angepasst. Bei der Einstufung von Aerosolen greift Kanada jedoch auf die ältere GHS-Revision 3 zurück, um eine einheitliche Kennzeichnung in Nordamerika zu ermöglichen – das widerspricht dem GHS-Konzept der „Building Blocks“. Europa hingegen setzt GHS in der aktuelleren Form ein.

Alle Länder aktualisieren ihr nationales Recht in Abständen auf jeweils aktuelle GHS-Revisionen, so dass wir bisher im Interesse internationaler Einstufungskonsistenz weitgehend eine einheitliche Kennzeichnung empfehlen konnten. Amerikanische Prüfvorschriften für Sicherheitsdatenblätter und Etiketten ([Inspection Procedures for the HCS 2012 Standard; CPL 02-02-079](#)) stellen allerdings klar, dass „Modernisierungen“ der Einstufungen nach einer neueren als GHS-Revision 3 eine Abweichung darstellen, die bis zu 7.000 US\$ Strafe verursachen können. Daher sind für Nordamerika und Europa unterschiedliche Einstufungen, Sicherheitsdatenblätter und Etiketten erforderlich.

Dies ist der rechtliche Hintergrund:

EU: CLP

Die 4. ATP (Anpassungsverordnung) der CLP-Verordnung aus dem Jahr 2013 setzte die GHS-Revision 4 um. Sie unterteilt Aerosole in entzündbare (Kategorie 1 und 2) und nicht entzündbaren Aerosole (Kategorie 3; neu). Aerosole in Kategorie 3 erfordern kein Piktogramm und benötigen keine Klassifizierung als Gase unter Druck, stattdessen wird für alle Aerosole ein H229 („Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.“) eingeführt.

Das Gefahrstoffrecht in Europa und Nordamerika basiert auf unterschiedlichen GHS-Revisionen. Dadurch ist es für Aerosole unmöglich, weltweit die gleiche Einstufung und Kennzeichnung zu verwenden.

Noch im selben Jahr erfolgte eine teilweise Anpassung an die GHS-Revision 5. Im Jahr 2016 wird mit der 8. ATP die vollständige Anpassung an diese Revision vollzogen.

USA: OSHA HazCom-Standard 2012 (HCS 2012 = 29 CFR 1910.1200)

HCS 2012 basiert noch auf der GHS-Revision 3 aus dem Jahr 2009. Es beinhaltet Einstufungen ausschließlich für entzündbare Aerosole. Zusätzlich regelt HCS bzw. diese GHS-Fassung, dass Aerosole auch in die Klasse für Gase unter Druck eingestuft und entsprechend gekennzeichnet werden müssen. Wann die USA eine Anpassung an neuere GHS-Revisionen vornehmen wird, ist derzeit nicht bekannt.

Die Verwendung der Wortlaute aus neueren GHS-Revisionen wird toleriert. Damit ist eine Gefahrbeschreibung wie in Kanada möglich.

Kanada: WHMIS 2015

Die kanadische GHS-Umsetzung in der Hazardous Products Regulations (HPR) wurden am 11. Februar 2015 veröffentlicht. Sie basiert auf GHS-Revision 5, führt jedoch gesondert die Einstufungsbezeichnungen und -regeln der Revision 3 wieder ein. Damit entsprechen Einstufung und Kennzeichnung für Aerosole fast der GHS-Revision 3 und damit dem US-amerikanischen, älteren GHS. Lediglich die Wortlaute von H- und P-Sätzen müssen aus Revision 5 stammen.

Aerosole	(weltweit) GHS 2015	EU CLP 7. ATP	USA HCS 2012	Kanada WHMIS 2015
Rechtliche Grundlage	GHS-Rev. 6	GHS-Rev. 4 / Rev. 5	GHS-Rev. 3	GHS-Rev. 3 / Rev. 5
Extrem entzündbares Aerosol	Aerosol 1	Aerosol 1	Flam. Aer. 1 Press. Gas	Flam. Aer. 1 Press. Gas
Entzündbares Aerosol	Aerosol 2	Aerosol 2	Flam. Aer. 2 Press. Gas	Flam. Aer. 2 Press. Gas
Nicht entzündbares Aerosol	Aerosol 3	Aerosol 3	-	-